



Planungsverband Region Rostock . Erich-Schlesinger-Str. 35 . 18059 Rostock

Mitglieder der Verbandsversammlung
VM A4, Herr Zielke
VA, Fr. Wilke
PA, Frau Schneider, Hr. Dr. Bookholdt, Hr.
Müller, Frau Koziolk, Herr Schmidt

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Name E-Mail	Durchwahl	Datum
	200-500.14	Lena Steinmüller lena.steinmueller@afrr.mv-regierung.de	0381 33189459	22.05.2014

Protokoll der 31. Sitzung der Verbandsversammlung des PV RR

Termin: 05.05.2014, 17.10 – 19.00 Uhr

Ort: Kreistagssaal des Landkreises Rostock, Güstrow

Leitung: Herr OB Methling

Teilnehmer: 24 stimmberechtigte Mitglieder der Verbandsversammlung, 28 Gäste (vgl. Anlage 1 zum Protokoll)

TOP 1: Eröffnung und Genehmigung der Tagesordnung

Herr Methling stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit der Verbandsversammlung für alle Tagesordnungspunkte fest. Es wurden mehrere Anträge zur Untersetzung von Tagesordnungspunkt fünf gestellt. Herr Semrau stellte den Antrag über die Streichung des Gebietes Nr. 115 Brusow abzustimmen. Frau Lück stellte den Antrag gemäß Tischvorlage 2, über die Streichung des Gebietes Nr. 128 Groß Babelin zu entscheiden. Herr Hammer erweiterte diesen Antrag um die Abstimmung über das Gebiet Nr. 105 Linstow. Allen Anträgen zur Tagesordnung wurde mehrheitlich zugestimmt.

TOP 2: Protokollkontrolle der 30. Sitzung der Verbandsversammlung vom 02.12.2013

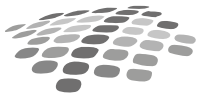
Das Protokoll der 30. Sitzung der Verbandsversammlung wurde bestätigt.

Mitgliedschaften



Planungsverband Region Rostock
Erich-Schlesinger-Str. 35
D-18059 Rostock
Tel. 0381-7000 89450
Fax 0381-7000 89470
Mail poststelle@afrr.mv-regierung.de
Web www.planungsverband-regionrostock.de

Verbandsangehörige
Gebietskörperschaften:
| Hansestadt Rostock
| Landkreis Rostock
| Stadt Bad Doberan
| Stadt Güstrow
| Stadt Teterow



TOP 3: Bericht des Vorsitzenden über die Arbeit des Verbandes

Herr Methling stimmte auf die in der Sitzung anstehenden wichtigen Entscheidungen - insbesondere zur Fortschreibung des Kapitels Windenergie, aber auch zur Änderung der Satzung und zur Fortschreibung des LEP - ein. Er bedankte sich herzlich bei allen Vertretern, den Ausschussmitgliedern und vor allem den Ausschussvorsitzenden für die geleistete Arbeit in der auslaufenden Legislaturperiode (Anlage 2 zum Protokoll).

TOP 4: Vorbereitung der konst. Sitzung des Planungsverbandes am 26.08.2014

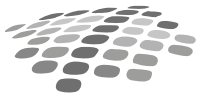
Frau Klein informierte über die veränderte Zusammensetzung der Verbandsversammlung ab der konstituierenden Sitzung im August 2014 sowie über damit verbundene Änderungen. Sie stellte die mit den Gremien abgestimmten Vorschläge zur zukünftig einwohnerbasierten Erhebung der Umlagen, zur Erhöhung der Mitglieder des Planungsausschusses von fünf auf sieben sowie weitere Änderungen in der Verbandsatzung vor. Den Verbandsvertretern lagen dazu Erläuterungen in Anlage 2.1 der Einladungsmaterialien vor.

Beschlussfassung: Die Verbandsversammlung fasste einstimmig den **Beschluss 143/2014 zur Änderung der Satzung** und Veröffentlichung in einer daraus resultierende Neufassung (Anlage 5 zum Protokoll).

TOP 5: Diskussion und Beschlussfassung zur ersten Fortschreibung des RREP MM/R – Kapitel Energie

Herr Albrecht verwies auf die Ausführungen zum Gesamtkonzept in der Abwägungsdokumentation und erläuterte insbesondere die Punkte Flächenauswahl sowie Teilhabe der Bürger und Gemeinden. Er betonte, dass die Prüfung der noch strittigen vorgeschlagenen Eignungsgebiete im Rahmen des zweiten Beteiligungsverfahrens für die Erstellung eines abgewogenen Plankonzeptes für die Gesamtregion sinnvoll ist (Anlage 3 zum Protokoll).

Herr Constien erklärte, dass er den Gebietsvorschlägen bei Linstow und Groß Bäbelin persönlich kritisch gegenüberstehe, sprach sich aber ausdrücklich gegen eine vorschnelle Streichung einzelner Gebiete aus dem Entwurf aus. Ergänzend zur Beschlussvorlage des Vorstandes beantragte Herr Constien, den vorgesehenen Zeitraum für das öffentliche Beteiligungsverfahren bis zum 31. Oktober zu verlängern. Aufgrund der anstehenden Kommunalwahlen wäre für die Gemeinden der Zeitraum zur Abgabe ihrer Stellungnahmen sonst zu knapp bemessen. Zum Programmsatz 3 (Standortvorsorge für Prototypen) beantragte



Herr Constien eine modifizierte Fassung: Die Prototypenregelung sollte z.B. in Form von Anteilsfestsetzungen gebietsbezogen erfolgen. Entsprechende Festlegungen sollten konkret durch die Geschäftsstelle und den Planungsausschuss erarbeitet werden. Die Laufzeitenbindung sollte an die Regelungen des EEG angepasst werden. Zudem soll die Raumordnung ein Prototypenkataster einführen, um eine fachliche Nachvollziehbarkeit der Forderungen der Anlagenhersteller zu sichern. Herr Semrau stimmte einer Streckung des Beteiligungsverfahrens zu.

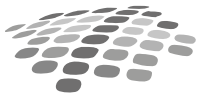
Herr Heinz als Sprecher der Bürgerinitiative Brusow-Glashagen meldete sich mit einem Antrag auf Streichung des vorgeschlagenen Eignungsgebietes Brusow zu Wort. Er wurde vom Vorsitzenden auf die Geschäftsordnung hingewiesen, die ein Rede- und Antragsrecht nur für gewählte Verbandsvertreter vorsieht. Herr Hünecke beantragte daraufhin Rederecht für Herrn Heinz, welcher dann die bereits bekannten und in der Abwägung dokumentierten Ablehnungsgründe der Bürgerinitiative nochmals darlegte.

Herr Dr. Wollschon wies auf die hohe Konzentration vorgeschlagener Eignungsgebiete im Raum Satow-Bützow hin. Jede willkürliche Streichung von Gebietsvorschlägen in anderen Teilen der Region würde diese ungleiche Verteilung zwangsläufig noch verstärken. Herr Dr. Wollschon plädierte deshalb dafür, die vorliegenden Anträge auf Streichung einzelner Gebietsvorschläge konsequent abzulehnen.

Frau Lück widersprach ihrem Vorredner. Wenn gewichtige Ablehnungsgründe vorlägen, wie im Fall Groß Bäbelin (Gebiet 128), gebe es keinen Grund, eine Entscheidung absichtlich hinauszuzögern. Dies sei auch eine Frage der Ehrlichkeit gegenüber den Verfahrensbeteiligten.

Herr Hammer unterstützte das Anliegen von Frau Lück und begründete seinen Antrag, auch den Gebietsvorschlag Linstow (105) zu verwerfen. Im Ergebnis der Beteiligung seien ausschließlich entgegenstehende Belange offenbar geworden, aber kein einziger Grund, der für eine Festlegung der Gebiete 105 und 128 als Eignungsgebiete sprechen würde. Das bloße Ziel, eine bestimmte Quote bei der Flächenbereitstellung zu erfüllen, sei kein hinreichender Grund und dürfe für die Entscheidungen des Planungsverbandes nicht maßgebend sein.

Herr Albrecht stellte klar, dass es keine vorgegebene Flächenquote gibt, die unbedingt erreicht werden müsste. Im Laufe der Arbeiten an der Fortschreibung des RREP habe man sich von der ursprünglichen Zielgrößen von mindestens 1% der Regionsfläche bereits verabschiedet. Für den Planungsverband gehe es vielmehr darum, eine fachlich begründete Abwägung nach einheitlichen Maßstäben vorzunehmen, die im Ernstfall auch einer gerichtlichen Überprüfung



standhalten müsse. Dazu passe es nicht, wenn einzelne Gebietsvorschläge „auf Zuruf“ bestimmter Interessengruppen gestrichen würden.

Herr Söffker warnte davor, aus ablehnenden Stellungnahmen nur diejenigen Argumente herauszusuchen, die zur eigenen Argumentationsrichtung passen. Die von Herrn Hammer vorgetragenen Ablehnungsgründe des Naturschutzes und der Tourismuswirtschaft im Fall Linstow seien keineswegs so zwingend und eindeutig, wie von Herrn Hammer dargestellt.

Herr Sauer erklärte, er gehe davon aus, dass im Ergebnis der zweiten Beteiligung die Gebietsvorschläge 105 und 128 letztlich verworfen werden müssten, sprach sich aber auch dagegen aus, jetzt eine rein politische Entscheidung ohne zwingende fachliche Ausschlussgründe zu treffen.

Nach Wortmeldung von Herrn Lembke, stellvertretender Bürgermeister von Nustrow, mahnte der Vorsitzende erneut die Einhaltung der Geschäftsordnung an. Herr Hünecke beantragte daraufhin Rederecht für Herrn Lembke. Dieser erklärte, dass er die erneute Aufnahme des Gebietsvorschlages Thelkow nicht nachvollziehen könne. Der Vorsitzende wies darauf hin, dass den Verbandsvertretern umfangreiche Informationen zum Gebietsvorschlag Thelkow vorlagen. Herr Schade erläuterte Herrn Lembke die Schwierigkeiten bei der Beurteilung von Artenschutzbelangen und die Gründe für die vorläufige Beibehaltung des Gebietsvorschlages Thelkow.

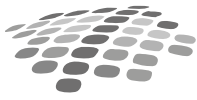
Frau Lück beantragte Rederecht für die Van der Valk GmbH. Herr Wünsche, Sprecher der Unternehmensgruppe in Deutschland, legte noch einmal die Ablehnungsgründe gegen die Gebietsvorschläge 105 und 128 dar, die den Verbandsvertretern bereits schriftlich vorlagen. Bereits die Aufnahme der Gebietsvorschläge in den Entwurf führe zu einer Verunsicherung bei Mitarbeitern und Reiseveranstaltern, die für sein Unternehmen schädlich sei. Die Tourismusbranche brauche Planungssicherheit und müsse sich auf die Belastbarkeit staatlicher Planungsentscheidungen verlassen können.

Beschlussfassung: Die Verbandsversammlung stimmte **gegen** den Antrag zur **Streichung des Gebietes 115 (Brusow)** aus dem zweiten Entwurf.

Ja: 3 Nein: 16 Enthaltungen: 5

Beschlussfassung: Die Verbandsversammlung stimmte **gegen** den Antrag zur **Streichung des Gebietes 125 (Groß Bäbelin)** aus dem zweiten Entwurf.

Ja: 6 Nein: 18 Enthaltungen: 0



Beschlussfassung: Die Verbandsversammlung stimmte **gegen** den Antrag zur **Streichung des Gebietes 105 (Linstow)** aus dem zweiten Entwurf.

Ja: 7 Nein: 17 Enthaltungen: 0

Beschlussfassung: Die Verbandsversammlung stimmte **für** den Antrag zur **Befristung der zweiten Beteiligung bis Ende Oktober 2014** und fasste damit den **Beschluss 147/2014** (Anlage 9 zum Protokoll).

Ja: 24 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Beschlussfassung: Die Verbandsversammlung stimmte **für** den Antrag zur **Präzisierung zum Umgang mit Prototypen** im weiteren Verfahren gemäß den drei Leitlinien:

1. Gebietsbezogene Anteilsfestsetzungen
2. Anpassung der Laufzeitenbindung ans EEG
3. Einführung eines Prototypenkatasters

und fasste damit den **Beschluss 147/2014** (Anlage 9 zum Protokoll).

Ja: 22 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Beschlussfassung: Die Verbandsversammlung fasste den **Beschluss 144/2014** zur **Abwägung** der Stellungnahmen in der ersten Beteiligung und zum **zweiten Entwurf der Fortschreibung** gemäß Vorlage. Sie beauftragte die Geschäftsstelle mit der Durchführung des zweiten Beteiligungsverfahrens. Zudem nahm sie den **Umweltbericht** zustimmend zur Kenntnis (Anlage 6 zum Protokoll).

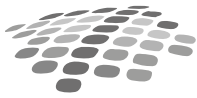
Ja: 19 Nein: 0 Enthaltungen: 5

--- Zwei Verbandsvertreter verließen nach den Beschlussfassungen den Saal, damit waren 22 Stimmberechtigte anwesend ---

TOP 6: Haushalt – Jahresabschluss 2012, Entlastung des Vorstandes, Prüfung der Jahresrechnung 2014

Jahresabschluss 2012

Herr Kuhn erläuterte, dass mit dem Jahresabschluss 2012 erstmals für den Verband ein Jahresabschluss unter Doppik erstellt wurde. Dieser wurde in enger Zusammenarbeit zwischen Geschäftsstelle und der Hansestadt Rostock erstellt (Anlage 4 zum Protokoll).



Beschlussfassung: Die Verbandsversammlung fasste einstimmig den **Beschluss 145/2014** zum **Jahresabschluss 2012** und entlastete den Vorstand für das Haushaltsjahr 2012 (Anlage 7 zum Protokoll).

Ja: 22 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Jahresabschluss 2013

Der Jahresabschluss 2013 wurde an das Rechnungsprüfungsamt der Hansestadt Rostock übergeben. Im März 2014 fand das Eröffnungsgespräch mit dem Rechnungsprüfungsamt statt. Mit einem Abschluss der Prüfung ist im Sommer dieses Jahres zu rechnen.

--- Ein Verbandsvertreter betrat den Saal, damit waren 23 Stimmberechtigte anwesend ---

Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses 2014

Herr Kuhn bat die Verbandsversammlung um Beauftragung des Rechnungsprüfungsamtes der Hansestadt Rostock zur Prüfung des Jahresabschlusses 2014. Zudem bedankte er sich beim Oberbürgermeister Herrn Methling für die Unterstützung durch sein Rechnungsprüfungsamt.

Beschlussfassung: Die Verbandsversammlung fasste den **Beschluss 146/2014** zur Beauftragung der **Prüfung des Jahresabschlusses 2014** (Anlage 8 zum Protokoll).

Ja: 22 Nein: 0 Enthaltungen: 1

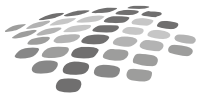
TOP 7: Sonstiges

Geplante Einstellung des Warnemündeexpress

Herr Methling erläuterte den Hintergrund und die Zielstellung des den Verbandsvertretern in Anlage 5 vorliegenden Schreibens und trat für die Beibehaltung des Warnemündeexpresses und eine Verkürzung der Fahrzeit im Regionalverkehr Rostock-Berlin ein.

Beteiligungsverfahren zum LEP

Herr Zielke stellte das vom 07.04. bis zum 04.07. laufende Beteiligungsverfahren zum Landesraumentwicklungsprogramm (LEP) mit den bestehenden Beteiligungsmöglichkeiten (Online, per Mail, per Post, persönlich in den Auslegungsorten) kurz vor. Insbesondere machte er auf die



geplanten Informationsveranstaltungen mit Bürgerdialog aufmerksam, die jeweils ca. von 17h bis 21h stattfinden sollen (Anlage 10 zum Protokoll). Diese sind dazu angelegt für Betroffene Fragen zu beantworten und Hinweise zu geben. Termine sind:

- | 27.05.2014 – Küstenbereich in Stralsund
- | 28.05.2014 – Küstenbereich in Wismar
- | 02.06.2014 – Planungsregion Westmecklenburg, Schwerin
- | 11.06.2014 – Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte, Neubrandenburg
- | 12.06.2014 – Planungsregion Vorpommern, Greifswald
- | 23.06.2014 – Planungsregion Rostock, Rostock

Nächste Sitzung

Die nächste und konstituierende Sitzung wird nach den Kommunalwahlen am 26.08.2014 um 17h in Rostock stattfinden.

Herr Methling bedankte sich für die aktive und konstruktive Mitarbeit der Verbandsvertreter.


Roland Methling
Vorsitzender

Anlagen:

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Bericht des Vorsitzenden des Planungsverbandes
- Anlage 3: Bericht des Vorsitzenden des Planungsausschusses
- Anlage 4: Bericht des Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses
- Anlage 5: Beschluss 143/2014 Änderung der Verbandssatzung
- Anlage 6: Beschluss 144/2014 Fortschreibung Energie
- Anlage 7: Beschluss 145/2014 Jahresabschluss 2012
- Anlage 8: Beschluss 146/2014 Prüfung der Jahresrechnung 2014
- Anlage 9: Beschluss 147/2014 Fortschreibung Energie: Beteiligungsfrist + Prototypen
- Anlage 10: Flyer zum LEP Beteiligungsverfahren